

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2010

PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

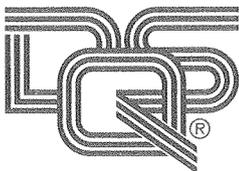
VOR-ORT-AUDITS: ANHANG IV _ 19.01.05

LEITLINIE: ANHANG III _ 11.01.06

SYSTEMBEWERTUNG: PEFC-D 0001: 2009

REG. WALDBERICHT: PEFC-D 1001: 2009

PEFC-REGION NIEDERSACHSEN



DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

August / 2010



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Zertifizierungsempfehlung.....	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits.....	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region.....	4
2.2 Ausgewählte Betriebe.....	5
3 Verfahren zur Systemstabilität	6
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	6
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	8
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	8
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung.....	9
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes	9
3.6 Logonutzung	10
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe	11
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe.....	11
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	11
Gesetzliche Vorgaben und andere Forderungen	11
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	12
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2).....	12
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	13
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	13
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5).....	14
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6).....	14
4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials und der Maßnahmenpläne in den Betrieben	15
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC	17
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	18
6.1 Auftragsdaten	18
6.2 Angaben zum Audit	18
7 Nächste Schritte	19
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe.....	19
7.2 Maßnahmen DQS.....	19
8 Ansprechpartner.....	20
9 Anlagen zum Bericht	21



1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC Deutschland

- die Erteilung des Zertifikates der Region Niedersachsen
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

Der Waldbericht 2010 für die Region Niedersachsen wurde neu erstellt und am 28.07. 2010 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht voll den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2009).



2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 19.05.2010 betrug die zertifizierte Fläche in Niedersachsen insgesamt **816.043 ha mit 800 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	602	85.423
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	17	67.231
Privatwald (FBG als Zwischenstelle)	94	237.378
Kommunalwald	82	51.604
Landes- und Bundeswald	5	374.407
Insgesamt	800	816.043



2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
01	Bergstadt St. Andreasberg	37444	St. Andreasberg
02	Brockstedt, Wilhelm	27432	Hipstedt
03	Bundesforstbetrieb Niedersachsen, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	29683	Wense
04	FBG Dinklager Becken	49377	Vechta
05	FBG Engter	49565	Bramsche
06	FBG Forstverband Wesermünde und Bremen	27613	Beverstedt
07	FBG Hainwald	31226	Peine-Rosenthal
08	FBG Hämelerwald	31249	Hohenhameln/Equord
09	FBG Lastrup	49624	Lönningen
10	FBG Leinetal	31171	Nordstemmen
11	FBG Waldbauverein Grafschaft Diepholz r. V.	49377	Vechta-Calveslage
12	Forstgenossenschaft Asche	37181	Hardeggen-Asche
13	Forstgenossenschaft Bornum am Elm	38154	Königslutter
14	Forstgenossenschaft Detfurth	31162	Bad Salzdetfurth
15	Forstgenossenschaft Dingelbe	31174	Schellerten/Dingelbe
16	Forstgenossenschaft Meiborssen	37647	Vahlbruch
17	Forstgenossenschaft Ührde-Berklingen	38170	Berklingen
18	Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH	29511	Uelzen
19	Interessenforst Reher	31855	Aerzen
20	Interessentenforst Bad Münder	31848	Bad Münder
21	Kapellenforst Wesseln	31162	Bad Salzdetfurth
22	NLF Lauterberg	37431	Bad Lauterberg
23	NLF Liebenburg	38704	Liebenburg
24	NLF Neuhaus	37603	Holzminden-Neuhaus
25	NLF Reinhausen	37130	Gleichen
26	NLF Sellhorn	29646	Bispingen
27	Realgemeinde Jühnde	37127	Jühnde
28	Realgemeinde Mardorf	31535	Neustadt a. Rbge.
29	Realgemeinde Scharzfeld	37412	Herzberg
30	Realgemeinde Emmenhausen	37120	Emmenhausen
31	Realgemeindeforst Hattorf/Harz	37197	Hattorf
32	Realverband Ahlshausen-Sievershausen	37547	Kreiensen
33	Stadt Walsrode	29664	Walsrode
34	Waldbetriebsgemeinschaft Adensen	31171	Nordstemmen
35	WSG Uelsen-Gölenkamp	49843	Uelsen



Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Niedersachsen begutachtet. In den Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 15.06.2010 bis 30.08.2010 statt. Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden bereits 2000 von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen ausgearbeitet dokumentiert und eingeführt. 2005 und 2006 überarbeitet und um Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen durchgeführt.

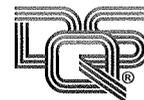
Seit dem 30.01.2006 ist die Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen in der geänderten Rechtsform als GbR organisiert. Die PEFC Region NDS ist durch die Grenzen des Landes Niedersachsen definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Diese kann über die Internetseite PEFC International jederzeit eingesehen werden.

Die regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen setzt sich z.Z. aus Vertretern folgender Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen. Im Einzelnen sind es:

- Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Niedersachsen e. V.
- Bund Deutscher Forstleute
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bundesforst)
- IG BAU Landesfachgruppe Niedersachsen
- Klosterkammerforstbetrieb
- Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Niedersächsischer Forstbeirat
- Niedersächsische Landesforsten AöR
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Niedersachsen e. V.
- Vertreter des Großprivatwaldes
- Waldbesitzerverband Niedersachsen

Ebenfalls eingeladen werden Vertreter von

- Arbeitskreis Kommunalwald der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens
- Niedersächsischer Heimatbund e. V.
- Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Ref. 406



Zur Unterstützung und Beratung kann die regionale Arbeitsgruppe Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Die Mitgliederliste der RAG Niedersachsen wird regelmäßig bei Bedarf aktualisiert.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen der RAG sind protokolliert und liegen den Auditoren vor.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-mail.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag über die Aufgabenverteilung mit Stand 01.03.2010 zwischen der RAG NDS und PEFC D gem. der PEFC- Systembeschreibung, Kap. 7.2, sowie der DIN EN 45011 liegt vor.

Folgende Aufgaben wurden darin von der Regionalen Arbeitsgruppe Niedersachsen an PEFC Deutschland e.V. übertragen:

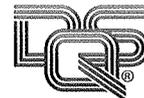
- Registrierung der teilnehmenden Waldbesitzer (Erfassung der Selbstverpflichtungserklärungen in einer Datenbank, Datenübermittlung an PEFC International),
- Erstellung und Versand der Urkunden, welche die Teilnahme der Waldbesitzer an der PEFC-Zertifizierung bestätigen und das Recht zur Verwendung des PEFC-Logos beinhalten (Kap. 7.8.1 der PEFC-Systembeschreibung),
- Einzug der Urkunden und Löschung aus der Datenbank bei Kündigung oder Entzug der Urkunde (Kap. 7.10 der PEFC- Systembeschreibung),
- Information der teilnehmenden Waldbesitzer über Änderungen der Systemgrundlagen (gemäß Kap. 8.1 der DIN EN 45011).
- Beauftragung der Vor-Ort-Audits und ggf. außerplanmäßigen Überprüfungen

Die Zusammensetzung von PEFC Niedersachsen repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Niedersachsens interessierten Gruppen und Verbände.

PEFC Niedersachsen versucht nach wie vor, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden. Geplant ist, im kommenden Jahr Vertreter der Berufsgenossenschaften und Landesunfallkassen zur Mitarbeit einzubinden.

PEFC Niedersachsen, insbesondere einige Vertreter der RAG, haben im vergangenen Jahr durch hervorragendes Engagement zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC-Systems innerhalb des Revisionsprozesses in Deutschland und dessen Umsetzung in Niedersachsen beigetragen.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.



3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2010 detailliert beschrieben.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden und wurden z.T. gemeinsam mit den Auditoren durchgeführt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Besonders positiv herauszustellen ist, dass auch die vielfältig angebotenen Motorsägenkurse (....) genutzt wurden, um PEFC- Inhalte, insbesondere die Einhaltung der UVV an interessierte Kreise zu vermitteln.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Sitzungen der RAG ausgewertet. Gegebenenfalls wird die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse in der jeweils folgenden Sitzung besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die PEFC- Vorgaben sind bekannt, wenn auch in einigen Fällen nicht explizit als „PEFC-Leitlinie“, sondern weil schon immer im jeweiligen Betrieb entsprechend nachhaltig gewirtschaftet wurde.

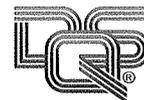
Die „Verfahren zur Systemstabilität“ sind dennoch noch nicht bei allen Waldbesitzern als solche bekannt, insbesondere bei jenen die keinen Beratungs- und Betreuungsvertrag mit der NLF oder der LWK haben.

Es ist außerdem zu befürchten, dass der zurzeit gute Stand der Beratung und Betreuung durch geplante Vergrößerung der Verwaltungseinheiten langfristig nicht nur hinsichtlich PEFC nicht zu sichern ist.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die Abläufe bei vermuteten und / oder festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt. Die regionalen PEFC Beauftragten stellen gemäß den Verfahren zur Systemstabilität die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen für die Region NDS zusammen und legen ggf. die notwendigen Maßnahmen fest, soweit es sich um schwerwiegende Verstöße handelt. Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse berichtet. Die gesammelten Auswertungen liegen in einer Zeitreihe kontinuierlich ab 2003 den Auditoren in Kopie vor.

Aufgrund der Vielzahl von teilnehmenden Betrieben ist es schwierig, durchgängig sicher zu stellen, dass alle teilnehmenden Betriebe, die interne Abweichungsdokumentation nach 7.5. der Systembeschreibung an die regionalen PEFC Beauftragten leiten. Die neue Leitlinie bietet daher eine passende Gelegenheit zu weiteren PEFC Informations- und Schulungsveranstaltungen.



3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Niedersachsen hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung 2005/06 konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüfintervall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin, durch die Auditoren in den letzten Jahren begutachtet. Nach den ersten Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und unter Einfluss der Sturmkatastrophen und Folgeschäden wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. den grundlegend geänderten Situationen angepasst. Auch stellte sich die Datenerhebung zum Teil zur Beurteilung des Erfüllungsgrades der gesetzten Ziele für die RAG als äußerst schwierig bis unmöglich heraus.

Eine ausführliche und kritische Würdigung (Umsetzung der Ziele und Handlungsprogramme Stand 27.07.2010) durch die regionale Arbeitsgruppe liegt den Auditoren vor.

Die RAG Niedersachsen hat in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm dokumentierten Ziele zu erreichen.

Aufgrund der geänderten PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2009) sind im neuen Niedersächsischem Waldbericht 2010 ab Kapitel 6. für alle normativen Indikatoren (ab Indikator 12) Ziele und mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet. Die für die nächsten fünf Jahre formulierten Ziele bilden für die Region u.a. die normative Grundlage für die Bewertung.

In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

Die dazugehörigen Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern, Organisationen und Verbänden der RAG zugeordnet. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region.

Die von der Regionalen Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Ziele und Handlungsprogramme entsprechen den PEFC Anforderungen. Die Umsetzung, Wirksamkeit und ggf. die Zielerreichung wird durch die Auditoren im Verlauf der nächsten 5 Jahre begutachtet und bewertet.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut PEFC-Systembeschreibung alle 5 Jahre stattfinden soll, musste durch die Region ein neuer Waldbericht erstellt werden.

Dieser Waldbericht 2010 wurde gemäß der neuen Systembeschreibung (Stand 30.11.2009) und in enger Abstimmung mit PEFC Deutschland erarbeitet. Der Waldbericht wurde im Juli 2010 durch die beiden Auditoren begutachtet.

Die Daten wurden durch die jeweiligen Fachspezialisten generiert bzw. aktualisiert, systematisch erfasst und durch einen Assessor des Forstdienstes sehr gut zusammengestellt.



Im Waldbericht 2010 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des Systems gut beschrieben.

Neben einem gründlichen Überblick des PEFC Systems in Deutschland und Niedersachsen enthält der Waldbericht eine ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität und Verantwortlichen.

Die zentrale Grundlage für die Darstellung der Waldbewirtschaftung bilden die Kriterien, Indikatoren und operativen Empfehlungen, die auf den Ministerkonferenzen in Helsinki (1993), Lissabon (1998) und Wien (2003) sowie auf jeweils folgenden Expertentreffen erarbeitet wurden, die im Kapitel 6 des Waldberichtes 2010 beschrieben werden.

Hinzu kommen fundierte Daten der Region zur Waldbewirtschaftung mit Waldflächen, Eigentumsstrukturen, Waldwachstumsbedingungen, Strukturdaten zur Vorrat, Zuwachs, Altersklassenverteilung. Diese sind teils mit mehrjährigen Zeitreihen hinterlegt, die eine nachhaltige Waldbewirtschaftung belegen. Die Forstlichen Organisationen und Verbände, sowie die Holzwirtschaft und Papierindustrie sind mit den aktuellen Strukturen dargestellt.

Die Datenqualität und Aktualität ist in der Regel gut. Bis auf wenigen Ausnahmen, wo es aufgrund der Verfügbarkeit der Grundlagenerhebung z. B. über die BWI II nicht im Rahmen der Möglichkeit der RAG liegt, aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben. Dies gilt insbesondere für den Privatwald, da dort die Datenerhebung (Forsteinrichtung und Standortkartierung) i.d.R. nur über Förderungsmaßnahmen realisiert wird.

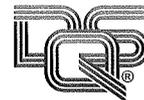
Der Waldbericht mit seinen Anhängen ist formal vollständig und beinhaltet eine aktuelle Beurteilung der Waldbewirtschaftung im Hinblick auf die PEFC Vorgaben (Indikatorenliste, Leitlinie, Zielerreichung und – Zielformulierungen).

Er enthält die ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität in Niedersachsen, von dessen Umsetzung und Wirksamkeit sich die DQS - Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein sehr positives Bild machen konnten.

Der Waldbericht, hier insbesondere der Indikatorenteil, beschreibt u. a. auch durch die Nennung der Handlungsverantwortlichen die Einbeziehung aller am Wald interessierter Kreise und bildet gleichzeitig eine sehr gute Informationsmöglichkeit für eine breite Öffentlichkeit zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region Niedersachsen.

3.6 Logonutzung

In wenigen Betrieben wird das PEFC-Logo nach wie vor nicht genutzt oder nur selten genutzt. Die Logonutzung genügt meistens den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag. Vereinzelt mussten Hinweise gegeben werden zur Ergänzung mit TM-Zeichen oder Logonutzungsnummer.



3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die Information und Einbindung teilnehmender Betriebe, die nicht durch die NLF oder die LWK betreut werden, sollte insbesondere bei der Zielerreichung und Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie besser eingebunden werden.

Sobald grundlegende Veränderungen der Datenlage durch aktuelle Ergebnisse z.B. der BWI III vorliegen, sollten diese in die Zielvorgaben eingearbeitet werden.

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Keine

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der Leitlinie bzw. der Umsetzung aus dem ggf. festgestellten Verbesserungspotenzial, Neben- und, oder Hauptabweichungen liegt beim einzelnen Waldbesitzern! Gleichzeitig dient diese Zusammenfassung der Ergebnisse der Vor Ort Audits der PEFC Arbeitsgruppe als Grundlage für entsprechende Aktivitäten zur Unterstützung der Waldbesitzer.

Gesetzliche Vorgaben und andere Forderungen

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen in einem Betrieb die Ausbringung ungeprüften Wegebaumaterials. Hier ist dem Waldbesitzer der Herkunftsort zwar bekannt gewesen und nach Inaugenscheinnahme das Material für unbedenklich erklärt worden, dieses aber nicht von dritter Stelle überprüft worden. Es wurde ein Verbesserungspotenzial festgestellt.

In zwei Betrieben wurde im Wald Bauschuttmaterial, sowie Grünabfall in größeren Mengen entdeckt. In diesen Fällen wurden Maßnahmenpläne vereinbart. Hinzu kamen noch kleinere Ablagerungen von Grünabfällen die nicht durch den Waldbesitzer selber erfolgten und nur mit zwei Verbesserungspotenzialen belegt wurden. Mehrfach wurde nicht mehr benötigtes Zaunmaterial, das trotzdem noch im Bestand verblieben war bemängelt.



4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Eine weitergehende Förderung der forstlichen Planungen und Kartierungen als zurzeit (z.B. im Privatwald der Laubholz dominiert ist/ Standortkartierung) wären als sehr sinnvoll zu erachten. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings die Waldbesitzer immer öfter zu kurzfristigem Reagieren und damit Abweichen von der Planung. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den meisten begutachteten Betrieben genutzt.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich bis auf sehr wenige Ausnahmen auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern.

In zwei Fällen fehlte die PSM- Dokumentation für die Fangholzhaufenbegiftung. Da in diesen Betrieben das Dokumentationswesen ansonsten umfänglich und detailliert ist, blieb es bei der Feststellung von Verbesserungspotenzial.

Insbesondere in den NFA werden zum integrierten Pflanzenschutz detaillierte Dokumentationen mit Karten geführt. Aber auch im übrigen Waldbesitz ist eine Zunahme der Verwendung des PSM- Papiers der NWFVA festzustellen. In einigen Betrieben wird bereits entwickelte Waldschutzportal der NWFVA genutzt. Es vereinfacht die Dokumentation der eingesetzten PSM, sollte allerdings um die Möglichkeit einer fachlichen Kurzbegutachtung zur Notwendigkeit des Einsatzes ergänzt werden.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde grundsätzlich verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden in einigen Betrieben auch 2009 durchgeführt, sind jedoch auch weiter in einigen Betrieben beabsichtigt und entsprechend beantragt.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in vier drei Fällen im größeren Umfang festgestellt und mit Maßnahmenpläne zur zukünftigen Vermeidung angefordert. In einem weiteren Betrieb bestand darüber hinaus noch Verbesserungspotenzial.

In einem Betrieb wurden auf einigen Flächen zu geringe Gassenabstände festgestellt, die jedoch mit der Übernahme bestehender alter Gassensystem zusammenhängen und vom Waldbesitzer übernommen wurden. Hier wurde ein Verbesserungspotenzial aufgezeigt. In zwei weiteren Betrieben waren die Gassensysteme teilweise nicht zu erkennen. In diesen Fällen blieb es bei einem Verbesserungspotenzial, da der Waldbesitzer das Feinerschließungssystem vor Ort erklären konnte und die Markierung der Gassen umgehend nachzuholen beabsichtigte.



Ansonsten sind die Rückegassensysteme inzwischen häufig in einer Karte verzeichnet, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, teilweise sogar durchnummeriert um so ggf. Sammelhiebe gut organisiert durchzuführen.

In den schriftlichen Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden. Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden meistens als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Stockrodung findet nicht statt. Vollbaumnutzung beginnt weiter zu wachsen. Dabei wird auf „arme Standorte“ Rücksicht genommen.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben weitestgehend gegeben, in einem Betrieb wurde jedoch ein Maßnahmenplan erforderlich, weil aufgrund des derzeitigen Pflegezustands die Umsetzung des Betriebsziels in Frage steht. In anderen Betrieben ist der Pflegezustand gerade im Bericht der jüngeren Nadelholzbestände nicht immer als optimal zu bezeichnen. Die Betriebssicherheit insgesamt jedoch gegeben. Hier wurde insgesamt fünfmal ein Verbesserungspotenzial festgestellt.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Es wurde immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und auf deren Überprüfbarkeit geachtet. Fremdländische Baumarten führten zwar in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten, jedoch fiel in einem Betrieb auf, dass dort die Roteiche flächenmäßig deutlich vor der Stieleiche oder anderer heimischer Laubhölzer präferiert wurde.

Auf einer Fläche von 2,7 Ha ist es in einem Kiefernaltholz zu einem Kahlschlag gekommen. Der in Auflösung befindliche Bestand war aufgrund der Sturmereignisse bereits labilisiert, die Holzerntemaßnahme führt zu weiteren Wüsten, sodass schließlich noch ein Bestockungsgrad von 0,15 auf der Fläche verblieb. Der Waldbesitzer hatte die Maßnahme eigenständig durchführen lassen. Er wird zukünftig wieder die Beratung des Försters in Anspruch nehmen, da dieses Bild bei Einhaltung der räumlichen Ordnung und fachgerechter Planung und Durchführung hätte vermieden werden können. Ein Maßnahmenplan zur zukünftigen Vermeidung einer derartigen Sachverhaltes wurde angefordert.

Ansonsten konnten kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.



Eine besondere Problematik ist hinsichtlich in der langfristigen Bewirtschaftung von Molkeböden in Betrieb intensiv diskutiert worden. Eine abschließende Klärung ist noch nicht erfolgt, da im Herbst dort eine genaue Standortkartierung und „Überprüfung“ des bisherigen Bewirtschaftungskonzeptes anliegt. Ggf. bedarf es auch der Klärung durch die RAG bzw. PEFC Deutschland.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe weiterhin aktiv – einige Waldbesitzer wurden auf Optimierungsmöglichkeiten hingewiesen –, auch wenn auf dem Holzmarkt die Nachfrage gerade nach den Energieholz-Sortimenten steigt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial (21) bzw. müssen Maßnahmenpläne (6) festgelegt werden. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema. Immer wieder wird bei den Audits festgestellt, dass gerade in kleineren Betrieben die den Jagdgenossen angegliedert sind, der Informationsstand zur Bejagung erschreckend gering ist.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen gut beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen und eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung. Notfall-Sets werden lt. Aussage der Revierleiter für gewöhnlich auf den Großmaschinen im Wald mitgeführt. Im Audit ergab sich dahingehend nur bei einem der angetroffenen Unternehmer ein Verbesserungspotenzial.

Bei einigen Maschinen sind nach wie vor die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Viele Waldbesitzer führen die Arbeiten nicht mehr selber durch, sondern verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie vielfach auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen und die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Empfehlung zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind noch nicht bei allen Waldbesitzern bekannt.

Die UVV-Vorgaben werden relativ gut eingehalten, trotzdem gab es auch in diesem Jahr Hinweise und festgestelltes Verbesserungspotenzial, insbesondere aus gegebenem Anlass hinsichtlich der Poltersicherheit, der UVV gemäßen Fälltechnik und der Einhaltung der entsprechenden Einhaltung bzw. s Sicherstellung von Rückweichen in Beständen mit NV. Gleichwohl wurden auch Maßnahmenpläne wegen fehlender Hiebsortabspernung, mangelhafter Schutzausrüstung, sowie mangelhafter Fälltechnik vereinbart.

Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen



Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. In den Landesforsten werden regelmäßig Rettungsübungen durchgeführt. Eine Übertragung der Sicherheitsstandards der Notfallvorsorge aus den NLF für die Lohnunternehmer und den Privatwald ist geplant. Es werden immer mehr Arbeitsaufträge schriftlich und mit Karte erteilt.

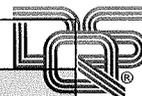
In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Dies traf auch auf die Lohnunternehmer zu. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials und der Maßnahmenpläne in den Betrieben

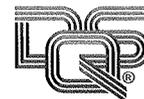
Auswertung der Vor Ort Audits NDS Ergebnisse 2010



Nr.	PEFC Leitlinie	Haupt Abweichung	Neben Abweichung	Verbesserungspotenzial
Systemstabilität	Rückmeldebögen Logonutzung			9 3
Allgemein	Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen Wegebaumaterial ungeprüft Bauschuttablagerung im Wald Grünabfalllagerung im Wald Zaunmaterial entfernen		1 1	1 3 5
1.1	Bewirtschaftungsplan / Forsteinrichtung			2
2.2	PSM- Dokumentation			2
2.5.1	Flächiges Befahren		4	2
2.6.1	Dauerhaftes systematisches Feinerschließungsnetz Rückegassen nicht erkennbar bzw. nicht gekennzeichnet			1
2.6.2	Rückegassenabstand > 20 m			1
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände		1	5
4.8	Kahlschlag		1	
4.1.3	Fremdländer			1
4.11	Angepasste Wildbestände		6	21
5.6.1	Havarieset an Bord			1
6.2	Nachweis der Dienstleister- Qualifikation			1
6.4	Einhaltung der UVV			
	Poltersicherheit (Hinweis)			1
	Fehlende Absperrung des Hiebsortes		2	2
	Mangelhafte Schutzausrüstung		3	
	Mangelhafte Fälltechnik		1	6

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC



5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
 nicht wirksam umgesetzt
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regio-
naler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 - Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
20 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

 9 Allgemein
 3 Logonutzung
 2 Forstliche Ressourcen
 6 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 5 Produktionsfunktionen der Wälder
22 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 1 Schutzfunktionen der Wälder
 5 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder
 9 Fehlende Abweichungsdokumentation

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System-
und Dokumentenprüfung erfolgte nach den neuen PEFC
Standards PEFC-D 1001: 2009 und PEFC-D 0001: 2009.
Die Vor Ort Audits wurden noch gemäß den Übergangs-
regeln nach der PEFC Leitlinie Stand 11.01.2006)
durchgeführt.

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: Niedersachsen

Hauptadresse der RAG: Regionale Arbeitsgruppe PEFC Niedersachsen
C/ O Waldbesitzerverband Niedersachsen
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Aktenzeichen: 080445

Auftragsnummer: 213477

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 53

Datum der System- und Dokumentprüfung: 28.07.2010

Zeitraum der Vor-Ort-Audits: 15.06.bis 30.08.2010

6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde eingehalten
 wie folgt geändert:
z.T. Verschiebung der Termine der Vor Ort Audits

Korrekturmaßnahmen während des Audits: keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 31.10.2008) ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte



7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
 - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
 - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Verbesserungspotentiale:
- Für die Region:
Verfahren zur Einbindung der Teilnehmer in die Zielerreichung
- Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:
- Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
 - Aktualisierung des Waldberichtes
 - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben
- Termine:
- Datum (Monat/ Jahr): März-August 2011
Abstimmung der Planung: März 2011
System- und Dokumentenprüfung: Juni 2010
Vor-Ort-Audits: Juni- August 2011
- Voraussichtliche Themenschwerpunkte:
- Umsetzung der neuen PEFC- Leitlinien
- Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)
- Keine

8 Ansprechpartner



Regionale Arbeitsgruppe

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Hartmut Kaempfe,

Am Klosterhof 4,

26345 Bockhorn

04452/ 292

-

Klosterhof-Kaempfe@gmx.de

PEFC Deutschland

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer

Danneckerstraße 37

70182 Stuttgart

0711 2484011

0711 2484031

teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Eva M. Schloßmacher

05594/943677

-

Ems.waldschrat@t-online.de

Auditor/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dr. Karl Gruss

0511/8068006

-

Karl.gruss@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Telefon:

Fax:

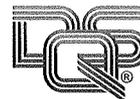
E-Mail:

Birgit Merget

069 95427-150

069 95427-6377

mailto:Birgit.Merget@dqs.de



9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 20 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 33 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 06.06.2010 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 33 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Sonstiges
Antrag auf Zertifizierung
GO RAG NDS
Vereinbarung RAG NDS / PEFC D
Umsetzung der Ziele und Handlungs-
Programme (Kritische Würdigung) | |

Bericht erstellt am 16.08.2010

Dr. Karl Gruss / Eva M. Schloßmacher

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

_____ 17.8.2010

Datum:

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland
DQS GmbH